

Margret Westermann
Süchtelner Straße 127
47877 Willich-Anrath



Referenz für Herrn Stefan Herzog

Im Februar 2011 las ich in der Zeitung von verschiedenen Präventions-Angeboten für Senioren: Am Computer, Klavier, der Orgel oder durch Erlernen neuer Sprachen kann nachweislich, effektiv und mit viel Freude einer demenziellen Erkrankung im Alter vorgebeugt werden.

Meine körperliche und geistige Fitness für ein frohes Alter weiterhin zu erhalten ist mir sehr wichtig und da ich mir schon immer gewünscht hatte Klavier spielen zu können entschied ich mich für diesen Weg, wagte den ersten Schritt und rief bei Herrn Herzog an. Damals war ich noch voller Zweifel ob ich das Erlernen aktiven Musizierens mit über sechzig Jahren überhaupt schaffen würde. Schon nach der ersten Trainingseinheit jedoch war ich erstaunt, wie leicht es mir fiel, den einzelnen genau an meine jeweilige Situation angepassten Übungsschritten zu folgen, die mir Herr Herzog anbot. Die mir bisher noch recht bedrohlich erscheinende Musik-Theorie wurde in den ersten Wochen, in denen ich zunächst je zwei Einheiten gebucht hatte, völlig ausgeklammert. Wir konzentrierten uns auf rein gehörgestützte Einstiegsformen, bei denen Herr Herzog sehr genau darauf achtete, wie weit ich bereits gehen konnte und wo meine persönlichen Interessen liegen.

Mein bereits vorher begonnenes Gehörtraining in Kempen wird somit sehr gut ergänzt und der dortige Therapeut sowie mein gesamtes Umfeld und die motivierenden Fortschritte am Instrument ermutigten mich ebenfalls immer wieder, das morgens und abends – manchmal auch mittags – fest eingeplante zwanzigminütige Üben am Klavier intensiv fortzusetzen. Bereits nach fünf Wochen konnte ich auf wöchentliche Einheiten mit Herrn Herzog umsteigen, da mir seine Anleitungen und die schriftlichen Merkhilfen selbstständiges Üben ermöglichen. Seine große Geduld, Sachkompetenz und freundlich unterstützende Art halfen mir über die leider unvermeidbaren Durststrecken und ich konnte dadurch schnell sehr schöne Erfolge erzielen: Bereits nach gut zwei Monaten spielte ich W.A. Mozarts „Komm' lieber Mai“ mit zwei Händen nach Noten, was ich noch wenige Wochen vorher nicht für möglich hielt. Sehr wertvoll ist mir auch, wie Herr Herzog die medizinisch-neurologischen Hintergründe des Gehirn-Trainings von verschiedenen Seiten, anhand von Studien der Universität Zürich und mit Einsatz moderner Medien erklärt, so dass ich immer dann, wenn ich mich besonders zur Kontinuität zwingen muss genau weiß: Gerade auf jene anstrengenden Momente hat es die Präventionsmedizin abgesehen, denn gerade durch diese planende, strukturierende und mehrfach motorisch-sensorische Beanspruchung des Gehirns werden die im Alter vom Abbau bedrohten Gehirnregionen nachweislich und effektiv vor einer Erkrankung geschützt.

Ich wünsche mir noch viele solcher Trainingsstunden mit meinem geduldigen Trainer und auch, dass möglichst viele Senioren so viel Freude an der Musik erleben und sich mit seiner Hilfe geistig fit erhalten können.

Anrath, den 02. Juni 2011

Die Unterschrift wurde aus Sicherheitsgründen für die online-Version unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene Papierausdruck kann jederzeit vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.

Margret Westermann



Evangelische Heimstiftung

Eduard-Mörrike-Haus

Pflegezentrum
Kurzeit-, Tages-, Nachtpflege
Altenwohnheim
Mobile Dienste

Pflegezentrum Eduard-Mörrike-Haus · Austraße 40 · 97980 Bad Mergentheim

Bad Mergentheim, 01.10.2008

Zwischenzeugnis für Herrn Stefan Herzog

Herr Herzog, geb. am 18.06.1968 in Bayreuth, arbeitet seit 2006 als Honorarkraft in unserem Hause mit Schwerpunkt im Bereich musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste.

Unser Haus ist eine Pflegeeinrichtung der Evangelischen Heimstiftung GmbH, die mit über 60 Einrichtungen zu den größten Anbietern der stationären und ambulanten Altenhilfe in Baden-Württemberg gehört.

Unsere Einrichtung bietet insgesamt 132 Plätze für alle Pflegestufen an. Zusätzlich halten wir Plätze für die Kurzzeit- und Tagespflege, sowie im Bereich der Gerontopsychiatrie bereit.

Die seelsorgerliche Betreuung unserer Bewohner ist uns im Rahmen der ganzheitlichen Betreuung ein unverzichtbares Anliegen.

Seine Begabung auf musikalischem Gebiet (Gesang und Klavierspiel) sind besonders hervor zu heben und bringen unseren Bewohnern sehr viel Freude.

Im organisatorischen Bereich stellt Herr Herzog bereitwillig und initiativ seine Kenntnisse in der Informationstechnologie zur Verfügung und bringt sich engagiert und stets in Absprache mit der Leitung ein.

Konfliktsituationen innerhalb des Hauses begegnet er aktiv, und bemüht sich erfolgreich sowie mit Erfahrung, die Nöte und Bedürfnisse der Konfliktpartner zu erkennen, zu verstehen und geht initiativ darauf ein.

Sein Engagement für unsere Senioren und deren innere wie äußere Bedürfnisse kennzeichnen seine Mitarbeit von Anfang an und auch außerdienstlich ist er an der diakonischen Arbeit sehr interessiert z. B. im Einsatz für Demenzprophylaxe durch musikalisches Hirntraining und Aktivierung durch Musikangebote.

Die ihm übertragenen Tätigkeiten erfüllt Herr Herzog zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Da wir Herrn Herzog wegen verwaltungstechnischer Hindernisse keine Festanstellung anbieten können wünschen wir uns auch weiterhin eine gute und freundliche Zusammenarbeit und dass er seine Gaben und Qualifikationen bald auch im Rahmen einer Festanstellung zur Verfügung stellen kann.

Dieses Zwischenzeugnis erhält Herr Herzog auf eigenen Wunsch.

Die Unterschrift wurde aus Sicherheitsgründen für die online-Version unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene Papierausdruck kann jederzeit vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.

Gerhard Schilling

Heimleitung

Evangelische Heimstiftung GmbH
Eduard-Mörrike-Haus
Austraße 40
97980 Bad Mergentheim

Tel. (079 31) 4 95-0 · Fax (079 31) 4 95-122
Mobile Dienste Tel. (079 31) 94 91 50
eduard-moerike-haus@ev-heimstiftung.de
www.ev-heimstiftung.de

EKK Kassel
Kto 406 210 · BLZ 520 604 10
Sparkasse Tauberfranken
Kto 1 271 · BLZ 673 525 65

Vorsitzender des
Aufsichtsrates
Helmut Mäule

Geschäftsführer
Wolfgang D. Wanning
Ralf-Rüdiger Kirchof

Sitz der Gesellschaft Stuttgart
Amtsgericht Stuttgart
HRB 722731
UST-IdNr. DE253811136

Diakonieverein Limburg und Umgebung e.V.



Diakonieverein e.V., Wichernweg 7-9, 65549 Limburg/Lahn

Wichernweg 7 – 9
65549 Limburg / Lahn

Telefon (06431) 9475 – 0
Telefax (06431) 9475 – 10

- **APH Wichernstift**
(vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege)
- **APH Theodor-Fliedner-Haus**
Friedrich-Ebert-Str. 30,
65549 Limburg
(vollstationäre Pflege)
- **Betreutes Wohnen im Alter**
- **Essen auf Rädern**

Kln

Limburg, 19.07.2010

Im Mai diesen Jahres kam das Angebot von Herrn Herzog, mit den in unserem Haus lebenden Senioren ein musikalisches Hirntraining zur Demenzprophylaxe ehrenamtlich durchzuführen.

Aus der Planung hierfür ist letztendlich ein einstündiges Singen geworden, da unsere Bewohner in den Fähigkeiten Hören und Sehen z.T. stark eingeschränkt sind. Herr Herzog hat sich an diese Situation sehr schnell angepaßt, ist flexibel, kann spontan gewünschte Lieder spielen und singen, und bezieht auch Mitarbeiter und Besucher in die Runde mit ein.

Gekonnt stellte er sich in Kürze auf eine hier übliche niedrigere Tonart und auch auf die jeweiligen Stimmungen der Bewohner ein.

Er ist kontaktfreudig, hat keinerlei Berührungsängste und ist sehr charmant zu unseren Damen, er hat sich förmlich in ihre Herzen gesungen.

Darüberhinaus ist er auch bereit, in Notfällen die Wochenschlußandachten an der Orgel musikalisch zu begleiten. Auch hier gestaltet sich die terminliche Abstimmung unkompliziert.

Wir sind sehr froh, dass wir Herrn Herzog in den Kreis unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter aufnehmen durften.

Die Unterschrift wurde aus Sicherheitsgründen für die online-Version unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene Papierausdruck kann jederzeit vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.

Margot Klein
Sozialarbeiter

Teilnahmebescheinigung

Mitarbeiterschulung zur Thematik:

- Inhaltliche Arbeit des FED
- Organisation
- Aufsichtspflicht
- Rechtliche Grundlagen
- Hygiene

Hiermit bescheinigen wir

Frau/Herrn Stefan Herzog

die Teilnahme an der Mitarbeiterschulung

am 28.10.2008.

Lebenshilfe Wohnen gGmbH
Oraniensteiner
65582 Diez

Die Unterschrift wurde aus Sicherheitsgründen für die online-Version unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene Papierausdruck kann jederzeit vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.

PRO BAHN

Baden-Württemberg



Gemeinnütziger Fahrgastverband

PRO BAHN e.V. Linkstr. 36 73230 Kirchheim

PRO BAHN Landesverband
Baden-Württemberg e.V.
Linkstr. 36
D-73230 Kirchheim
Tel. +49-7021-978928
Fax +49-7021-978929
PROBAHN.Baden-Wuerttemberg@t-online.de

Kirchheim, 03-04-25

Referenz für Hn. Stefan Erwin Herzog, geb. 68-06-18 in Bayreuth

Herr Herzog zog 1995 in den Main-Tauber-Kreis und war damals bereits längere Zeit Mitglied in unserem Fahrgastverband. Auf Einladung des Landesvorstandes nahm er an verschiedenen Sitzungen teil und wir lernten sein Engagement und seinen Sachverstand im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kundenbetreuung schätzen. Schon bald beauftragten wir Hn. Herzog mit der Regionalvertretung von PRO BAHN Baden-Württemberg e. V. in der Region Main-Tauber und den angrenzenden Verkehrsbereichen.

Gezielt und systematisch ging Herr Herzog die ihm übertragene Aufgabe an und bereitete zunächst den Mitgliederbestand auf, so dass uns die Datensätze schon bald in aktualisierter und vervollständigter Form vorlagen und bereits erster Zuwachs an Neumitgliedern zu verzeichnen war. In stets kooperativer Absprache mit dem Landesvorstand plante Herr Herzog dann die einzelnen Schritte des weiteren Ausbaus unserer regionalen Vertretung und begann zügig mit deren erfolgreicher Umsetzung.

Parallel zu seinen Kontakten mit lokalen Verkehrsunternehmen leistete er eine hervorragende Pressearbeit (siehe www.pro-bahn.de/main-tauber), deren Früchte nicht ausblieben: Auch der Rundfunk wurde auf seine Aktivitäten aufmerksam und veranstaltete in Lauda die landesweit erste "Marktplatz"-Sendung mit Verantwortlichen des ÖPNV, Hn. Herzog, anderen PRO BAHN-Mitarbeitern sowie dem Beauftragten des Landratsamtes und dem Bürgermeister der Stadt Lauda.

Die Städte Lauda und Wertheim wurden auf Hn. Herzogs Engagement hin die landesweit ersten kommunalen Fördermitglieder im Fahrgastverband. Wir wurden als Landesvorstand und -ausschuss gern gesehene Gäste im Laudaer Rathaus. Der Bürgermeister der Stadt nahm regen Anteil an unseren Thematiken, als wir dort auf Einladung unseres Regionalbeauftragten, Hn. Herzog, tagten.

- 2 -

Mitglied bei
PRO BAHN e.V.
Bundesverband

Konto: 2035261
Volksbank Pforzheim
BLZ: 666 900 00

Gemeinnützigkeit:
Steuernummer 690
durch Finanzamt Kirchheim

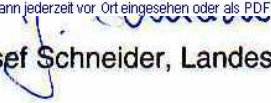
Durch sein lokales und überregionales Engagement ist PRO BAHN nun bekannt und als Gesprächspartner geschätzt. Mit viel privatem zeitlichen, ideellen und materiellen Einsatz gestaltete Herr Herzog unter Einsatz moderner Medien und EDV verschiedene Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit und setzte diese gezielt ein, um KooperationspartnerInnen zu finden. Er verstand es auch, sehr kostengünstig überregionale Werbung in die Telefonverzeichnisse zu lancieren, so dass sogar aus dem ganzen Bundesgebiet Anfragen bei ihm landen, die er dann stets zuverlässig an die zuständigen KollegInnen innerhalb des Verbandes weiter leitet.

Sein Auftreten gegenüber KundInnen, InteressentInnen und uns Vorstandsmitgliedern war stets freundlich leger und höflich. Mit seiner Mitarbeit waren wir immer voll zufrieden.

Besonders vor dem Hintergrund der erschwerten Situation, in der durch die ländliche Mentalität und Struktur des Main-Tauber-Kreises sehr auf den motorisierten Individualverkehr fixierten Region, verdient Hn. Herzogs Einsatz für die Ziele unseres Verbandes große Anerkennung und bleibende Dankbarkeit.

Wir wünschen uns für seinen beruflichen und privaten Werdegang viel Erfolg und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die Unterschrift wurde aus Sicherheitsgründen für die online-Version unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene Papierausdruck kann jederzeit vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.


Josef Schneider, Landesvorsitzender

MGV-Liederkranz Wachbach 1842 e. V.

Im Schwäbischen Sängerbund 1849 e. V.

Walter Popp
Blumenstraße 24
97980 Bad Mergentheim-Wachbach



Referenz

Herr Stefan Herzog, geboren 68-06-18 nahm im Oktober 2005 seine Tätigkeit als Chorleiter bei uns auf. Unter seiner Stabführung konnte bereits ein Gedenkkonzert und mehrere Proben für ein Adventskonzert durchgeführt werden.

Während der von ihm durchgeführten Chorproben wurden neue Chorsätze einstudiert sowie unser bisheriges Repertoire aufgefrischt. Durch seine musikalische und stimmtechnische Kompetenz gibt er unserem Chor neue Impulse. Herr Herzog erfüllte von Anfang an seine Tätigkeit absolut zuverlässig, mit großer Begeisterung, Freude und fachlichem Können.

Durch sein Engagement konnte sich der Chor unter seiner Leitung musikalisch und in der Chorgemeinschaft erheblich stärken.

Mit seiner freundlichen, humorvollen Art konnte er uns auch für teilweise neue Wege der Stimmbildung und Atemtechniken interessieren.

Herr Herzog kann mit seiner Stimme sicher und flexibel umgehen, was für die Chorarbeit außerordentlich nützlich war - ebenso die Sicherheit auf dem Klavier.

Den weniger geübten Sängern begegnet er geduldig, aber zielstrebig helfend und sein Verhalten ist stets freundlich und korrekt. Die Abstimmung mit dem Vorsitzenden und anderen Aktiven des Vereins gestaltete Herr Herzog stets prompt und unter sachgerechtem Einsatz moderner Kommunikationsmedien. Die Übernahme nicht zu seinem Aufgabengebiet gehörender Aufgaben ist für ihn eine Selbstverständlichkeit, wenn gerade Not am Mann ist.

Für den Fall, dass ihn sein beruflicher Werdegang aus dem Taubertal weg führen sollte würden wir dies sehr bedauern, weil wir mit seiner Leistung stets voll zufrieden waren. Freuen uns aber, dass er für diesen Fall bereits um Ersatz bemüht ist.

Für die Zukunft wünschen wir Herrn Herzog beruflich und auch privat alles Gute.

Bad Mergentheim 06-12-16

Die Unterschrift wurde aus Sicherheitsgründen für die online-Version unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene Papierausdruck kann jederzeit vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.

Walter Popp
1. Vorsitzender

Chor Cappella Nova e.V.

Manfred Birkhold, 1. Vorsitzender, Im Löhle 8, 97990 Weikersheim, Telefon 07934/7773
Erhard Rommel, Chorleiter, Am Bildstock 8, 97980 Bad Mergentheim, Telefon 07931/3143

Empfehlungsschreiben

Herr **Stefan Herzog**, geboren am 18.6.68, wohnhaft in Bad Mergentheim ist Gründungsmitglied und Schriftführer unseres Chores Cappella Nova e.V.

Als engagierter Sänger wirkt er nicht nur bei uns, sondern seit einigen Jahren in mehreren Chören mit, wobei seine persönliche und musikalische Zuverlässigkeit bei der Erarbeitung und Aufführung von anspruchsvoller Chorliteratur a cappella wie auch von Oratorien sehr geschätzt wird.

Die Tatsache, dass Herr Herzog an früheren Wohnorten (Bayreuth, Barnstorf) selbst als Chorleiter erfolgreich tätig war und daher die Chorarbeit auch aus dieser Perspektive kennt, mag verdeutlichen, dass er sowohl seinen musikalischen Part als Bass wie auch seine Vorstandsarbeit kenntnisreich und mit einem besonderen Maß an Freude, Aufmerksamkeit und Verantwortungsbewusstsein wahrnimmt.

Wir wünschen uns eine noch lange anhaltende Fortsetzung der fruchtbaren Zusammenarbeit.

Bad Mergentheim, 25. November 2002

Die Unterschriften wurden aus Sicherheitsgründen für die online-Version unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene Papierausdruck kann jederzeit vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.

Manfred Birkhold
1. Vorsitzender

Erhard Rommel
Chorleiter

Wolfgang Kobilke
Pfarrer
Karl-Muck-Str. 13
8580 Bayreuth

Bayreuth, den 19.12.89
Tel.: 0921 / 24664

R e f e r e n z

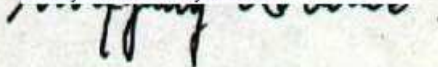
für Herrn Stefan Herzog, geb. 18.6.68, wohnhaft
Moritzhöfen 29, 8580 Bayreuth.

Als evangelischer Krankenhauspfarrer in Bayreuth kenne ich Herrn Stefan Herzog von seiner Tätigkeit als Organist und Mesner. Als solcher wirkte er in den zurückliegenden Jahren vertretungsweise bei unseren Gottesdiensten in den Bayreuther Krankenhäusern mit.

Dabei fiel mir bei ihm auf

- seine große Hilfsbereitschaft, wenn Not an Mann war,
- seine Fähigkeit, sich in die schwierige Situation von schwerkranken und leidenden Menschen einzufühlen und auf sie einzugehen,
- seine musikalische Leistung als Organist, mit der er diese Aufgabe mit großem Können und Geschick ausführte und
- seine Umsicht und sein Sinn für praktische Dinge bei der Erledigung der anfallenden Mesneraufgaben.

Die Unterschriften wurden aus Sicherheitsgründen für die online-Version
unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene Papierausdruck kann jederzeit
vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.



C h o r g e m e i n s c h a f t

Brandenburger Liedertafel

Sängerkranz Grüner Baum

B a y r e u t h

Z e u g n i s

Herr Stefan H e r z o g nahm im Februar 1989 seine Tätigkeit als Chorleiter bei uns auf.

Unter seiner Stabführung konnten ein Frühjahrskonzert sowie zwei Weihnachtskonzerte in Bayreuther Altenheimen durchgeführt werden.

Ein besonderes Erlebnis war die Mitwirkung an einer Andacht in der Schloßkirche Bayreuth, die anlässlich der Anwesenheit der Ikone von Taizé in Bayreuth durchgeführt wurde. Diese Veranstaltung stand unter der Gesamtleitung von Herrn Herzog.

Während der von ihm durchgeführten Chorproben konnten neue Chorsätze einstudiert sowie unser bisheriges Repertoire aufgefrischt werden. Durch sein musikalisches Können konnte er unserem Chor neue Impulse geben.

Wir bedauern seinen berufsbedingten Weggang nach nur einem Jahr Chorleitertätigkeit. Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm recht viel Glück und viel Erfolg.

Walter Kühn
1. Vors.
Brandenburger
Liedertafel

Reinhold Hartmann
1. Vors.
Sängerkranz
Grüner Baum

Die Unterschriften wurden aus Sicherheitsgründen für die online-Version unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene Papierausdruck kann jederzeit vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.

MGV BARVER VON 1885

Empfehlungsschreiben

Herr Stefan Herzog, geboren am 18. Juni 1968, wohnhaft in 49406 Barnstorf, leitete in der Zeit vom 18.01.1993 bis zum 23.05.1993 den Männergesangverein Barver von 1885.

Herr Herzog erfüllte von Anfang an seine Tätigkeit absolut zuverlässig, mit großer Begeisterung, Freude und fachlichem Können.

Durch sein Engagement konnte sich der Chor unter seiner Leitung musikalisch und in der Chorgemeinschaft erheblich stärken.

Mit seiner freundlichen, humorvollen Art konnte er auch für teilweise neue Wege der Stimmbildung und Atemtechniken interessieren.

Herr Herzog kann mit seiner Stimme sicher und flexibel umgehen, was für die Chorarbeit außerordentlich nützlich war - ebenso die Sicherheit auf dem Klavier.

Den weniger geübten Sängern begegnete er geduldig, aber zielstrebig helfend und sein Verhalten war stets freundlich und korrekt.

Wir bedauern, daß Herr Herzog seine Chorleitung aus familiären Gründen aufgab, nachdem er für Ersatz gesorgt hatte, weil wir mit seiner Leistung sehr zufrieden waren.

Für die Zukunft wünschen wir Herrn Herzog beruflich und auch privat mit seiner Familie alles Gute.

Barver, 23. September 1994

Die Unterschriften wurden aus Sicherheitsgründen für die online-Version unkenntlich gemacht. Der original unterschriebene
Papierausdruck kann jederzeit vor Ort eingesehen oder als PDF zugesandt werden.

Manfred Wilharm
Vorsitzender

Hans-Hermann Sander
Schriftführer